



ADIT-Jahresbericht 2022 des Vorsitzenden

c/o Centro Informazioni DAAD Roma
Viale Regina Margherita 306 – 00198 Roma (RM)

Der folgende Jahresbericht deckt die Zeit vom 10. Dezember 2021 bis 18. Oktober 2022 ab. Auch in dieser Zeitspanne wurden die Veranstaltungen des Vereins von der Ausbreitung des Corona-Virus seit dem Frühjahr 2020 stark beeinflusst. Dies betraf vor allem auch die Durchführung der jährlich stattfindenden Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2021, die ausschließlich online durchgeführt wurden.

Höhepunkt des auslaufenden Jahres 2021 war für ADIT sicherlich die von den beiden Vorstandsmitgliedern Gabriella Lepre und Andrea De Petris organisierte und moderierte Jahrestagung, die dieses Mal das Superwahljahr zum Thema hatte. Titel der Tagung war: *Deutschland, Italien, Europa im Superwahljahr. Wirtschaft, Politik, Kultur*. Für das Event konnten auch wieder hochkarätige Referenten und Diskussionspartner gewonnen werden: Christine Dankbar, Chefredakteurin der Berliner Zeitung, die über den aktuellen Stand der politischen Verhandlungen in Deutschland berichtete und auf mögliche Szenarien einging, sowie Emanuele Gatti, Vorsitzender der italienischen Handelskammer für Deutschland in Frankfurt am Main, der auf die Frage einging, wie die neue deutsche Regierung Wirtschaft und Industrie insbesondere in Bezug auf den Klimawandel beeinflussen wird. Die Resonanz auf die Tagung war sehr gut.

Im Anschluss an die Tagung fand dann die Wahl zum neuen ADIT-Vorstand statt. Die Wahl, die eigentlich schon 2020 hätte stattfinden sollen, wurde aufgrund der Corona-Pandemie auf Antrag des Vorstandes und mit Zustimmung der Mitglieder verschoben. Da auch Ende 2021 ein Ende der Pandemie nicht in Sicht war, beschloss der Vorstand die Wahlen nicht länger aufzuschieben und sie Online mit dem führenden Anbieter für Online-Wahlen, dem Online-Wahlsystem POLYAS, durchzuführen. Alle Wahlgrundsätze konnten so bei dieser Online-Wahl gewahrt und ein rechtssicheres Wahlergebnis erzielt werden. Für den Vorstand kandidierten (in alphabetischer Reihenfolge) die Mitglieder Valentina Crestani, Andrea De Petris, Andrea D'Onofrio, Francesco Fiorentino, Corrada Giammarinaro, Luca Guzzardi und Gabriella Lepre. Für das Amt des Vorsitzenden kandidierte erneut Sandro M. Moraldo. Die Vorstandsmitglieder Claudio Borri, Matteo Vincenzo D'Alfonso und Manuela Caterina Moroni haben aus verschiedenen Gründen auf eine Wiederwahl verzichtet, in erster Linie aber, um neuen und jüngeren Mitgliedern

die Möglichkeit zu geben, ihre Erfahrungen in die neue Amtszeit mit einzubringen. Der Vorstand möchte ihnen allen aufs Herzlichste für den Einsatz und die Mitarbeit in diesen fünf Jahren der ersten Amtszeit danken. Wenn ADIT heute beim DAAD in Bonn das hohe Ansehen genießt, das es seit seinem kurzen Bestehen hat, dann ist das auch auf die kollegiale Arbeit und den Einsatz der scheidenden Kollegen zurückzuführen.

Da ich selbst aus privaten Gründen weder an der Tagung noch an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnte, möchte ich mich bei der stellvertretenden Vorsitzenden, Gabriella Lepre, bedanken, die mich vertreten hat. Auch bei den anderen Mitgliedern des Vorstandes, dem Wahlausschuss, der die Polyas-Plattform professionell geleitet hat, und allen Mitgliedern für ihre Teilnahme an der Veranstaltung und an der Wahl des neuen Vorstandes danken. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass ADIT seinen Webmaster, Renato Coco, zu seinem ersten Ehrenmitglied ernannt hat. Keiner hat diese Anerkennung für sein Engagement und seine Professionalität mehr verdient als er.

Am 21. Januar 2022 hat sich dann der neugewählte ADIT-Vorstand zu seiner 1. Sitzung getroffen und die Aufgaben neu verteilt. Der neue Vorstand besteht setzt sich für die Amtszeit 2021-2026 wie folgt zusammen: Sandro M. Moraldo (Vorsitzender), Valentina Crestani (stellvertretende Vorsitzende), Luca Guzzardi (Sekretär), Corrada Giammarinaro (Schatzmeisterin) und – in alphabetischer Reihenfolge – aus den Mitgliedern Andrea De Petris, Andrea D’Onforio, Francesco Fiorentino und Gabriella Lepre (verantwortlich für die PR-Arbeit). In dieser Sitzung hat der Vorstand weiterhin beschlossen, aufgrund der andauernden unsicheren Lage infolge der Corona-Pandemie zumindest in der ersten Hälfte des neuen Jahres 2022, weiterhin auf Online-Veranstaltungen zu setzen. Wir sind uns zwar weiterhin bewusst, dass eine Veranstaltung auf Distanz ein Treffen in Präsenz nicht ersetzen kann, aber wir sind auch der Meinung, dass diese Online-Events dennoch weiterhin eine sehr gute Möglichkeit und Gelegenheit sind, diese schwierige Zeit zu überbrücken. Wir wollen weiterhin versuchen auch in dieser Zeit, den Mitgliedern ein interessantes Vortragsangebot zu bieten und mit ihnen durch diese Online-Initiativen in Kontakt zu bleiben. Auf der Vorstandssitzung wurde auch die Überzeugung geäußert, dass auch ADIT in den sozialen Netzwerken vertreten sein sollte. Ein Punkt, der in den folgenden Vorstandssitzungen weiter vertieft werden wird.

Der Vorstand hat sich dann noch ein paar Mal inoffiziell und am 30. September 2022 ein zweites Mal offiziell auf der Plattform ZOOM getroffen, um weitere Online-Veranstaltungen sowie die Jahrestagung und -versammlung zu diskutieren. Gegenstand war dabei auch die durch den Ukraine-Krieg verursachten finanziellen Einschnitt, den der DAAD erlitten hat. Die Haushaltssperre des DAAD trifft vor allem die internationalen Alumni-Verein, denn für 2022 wurden keine finanziellen Mittel für die Durchführung von Jahrestagungen zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund hat der Vorstand nach einer möglichen alternativen Lösung gesucht. Glücklicherweise hat sich ADIT-Mitglied Giancarmine Bongo von der Universität Neapel Federico II bereit erklärt, seine wissenschaftliche Tagung zum Thema *Das Deutsche und die soziale Verpflichtung der Wissenschaftssprache*, die am 27. und 28. Oktober 2022 stattfinden wird, auch als ADIT-

Jahrestagung durchzuführen. Ihm sei an dieser Stelle für sein Entgegenkommen herzlichst gedankt. Obwohl die Tagung hybrid durchgeführt wird, hat sich der ADIT-Vorstand dazu bereit erklärt, den an der Teilnahme interessierten ADIT-Mitgliedern durch einen kleinen finanziellen Zuschuss, die Teilnahme vor Ort zu ermöglichen. Darüber hinaus hat ADIT-Sekretär Luca Guzzardi den Vorschlag gemacht, in Zukunft auf der ADIT-Homepage auch über Auszeichnungen, Ehrungen, Preise, Anerkennungen etc. der ADIT-Mitglieder zu berichten. Dadurch soll insbesondere die Arbeit unserer Mitglieder gewürdigt werden. Zugleich hätte diese Anerkennung auch für unseren Verein ein mehr als positives Feedback.

Ein erstes Online-Treffen sollte auch ganz im Fokus der Internationalisierung stehen. Aus den im letzten Jahr durchgeführten internationalen Online-Treffen der DAAD-Alumnivereine weltweit, die ADIT initiierte hatte, entstand eine internationale Zusammenarbeit mit dem amerikanischen DAAD-Alumniverein. Prof. Dr. Rosmarie Morewegde hatte es in einer langen Vorbereitungsphase geschafft, vier Abgeordnete des neuen Deutschen Bundestags am 20. Januar 2022 zu einer Diskussionsrunde einzuladen: Dr. Franziska Brantner von den Grünen und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, die SPD-Abgeordnete Dr. Bärbel Kofler, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der CDU-Abgeordnete Jürgen Hardt, außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und der Entwicklungspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Dr. Christoph Hoffmann, haben interessierten DAAD-Alumni ihre Ziele und Visionen für die nächste Legislaturperiode geschildert und Fragen beantwortet. An der Online-Diskussion nahmen mehr als 145 DAAD-Alumni aus 23 Ländern teil. Eröffnet wurde das Event von dem Generalsekretär des DAAD, Kai Sichs persönlich. Ein Riesenerfolg, der sich auch medial in dem Artikel von Miriam Hoffmeyer am 18. Februar 2022 auf dem *Alumniportal Deutschland* niederschlug: <https://www.alumniportal-deutschland.org/de/magazin/deutschland/deutschland-hat-gewaehlt-und-nun>. Leider waren unter den fast 145 Teilnehmenden nur sehr sehr wenige ADIT-Mitglieder. Das hat sicherlich auch damit zu tun, dass nach den letzten zwei Jahren, in denen Veranstaltungen jeglicher Art, ob privat oder institutionell, fast ausschließlich über Online-Plattformen organisiert wurden, eine Art Sättigung der Online-Veranstaltungen erkennen war. Das war dann auch der Ausschlag für die Entscheidung, die weiteren ADIT-Veranstaltungen einem größeren Publikum zugänglich zu machen (am Thema Interessierte, Studierende, Freunde etc.), um dann nicht in die peinliche Situation zu geraten, nur mit einer Handvoll ADIT-Mitgliedern die Veranstaltung durchzuführen.

Die erste, auch Nicht-Mitgliedern offene ADIT-Veranstaltung, wurde dann am 14. Februar 2022 um 16 Uhr durchgeführt. Es handelte sich dabei um eine Vortragsdiskussion zum 27. Januar, dem *Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus*, die unter dem Titel *Tag des Gedenkens und Vergangenheitsbewältigung. Deutschland als Studienfall*. Gastredner

war kein geringerer als Dr. Felix Klein, *Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus*. Mit ihm zusammen diskutierten Ingeborg Rocker (DAAD AA USA; Architektin) und Andrea De Petris (ADIT; Jurist) über Erinnerungskultur und Vergangenheitsbewältigung. Die Veranstaltung war sehr sehr gut besucht, was ADIT in seiner Entscheidung, die Veranstaltungen auch weiterhin öffentlich zugänglich zu machen, bestärkt hat. Eine weitere Online-Veranstaltung zum Thema *Gendern* war dem Internationalen Frauentag am 8. März gewidmet. Die Vorstandsmitglieder Valentina Crestani und Francesco Fiorentino organisierten ein Event unter dem Titel *Linguaggio di genere: prospettive dai paesi tedescofoni e dall'Italia*. Relatoren und Diskussionspartner der wiederum sehr gut besuchten Veranstaltung waren Prof. Martin Reisigl (Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien) und Prof. Paolo D'Achille (Università Roma Tre). Vom 17.-19. März 2022 organisierte der DAAD in Berlin die internationale Alumni-Tagung *Ideen für Europa – DAAD-Alumni gestalten Europa mit*. In einem ergebnisorientierten, interaktiven Format sollten in verschiedenen Workshops konkrete Ideen zu dem Themengebiet erarbeitet werden, die anschließend im Plenum den anderen Alumni sowie gegebenenfalls politischen Entscheidungsträgern präsentiert wurden. Auf Einladung des DAAD nahm Vorstandsmitglied Andrea De Petris an der Veranstaltung teil. Eine große Ehre für ADIT, denn die Einladung spiegelt sicherlich das Gewicht und hohe Ansehen wider, das der Verein beim DAAD in Bonn genießt. Andrea De Petris organisierte und moderierte zusammen mit Benjamin Bathke den Workshops *Zwangsmigration nach Europa*, über den er dann auf der Homepage ausführlich berichtet hat: <https://www.alumnidaaditalia.org/2022/03/26/daad-meeting-setting-out-for-the-future-how-can-we-drive-europe-forward-a-berlino-17-19-marzo-2022/>.

Am 28. Juni 2022 startete ADIT dann auf Vorschlag von Vorstandsmitglied Francesco Fiorentino eine neue Initiative, nämlich einen Filmabend über Klassische deutsche Filme. Den Beginn machte der Film von Alexander Kluge *Abschied von gestern* (1966). Geplant ist, sofern weiterhin Interesse an Online-Veranstaltung da sein sollte, die Reihe fortzusetzen.

Dass ADIT auch im Rahmen des Jahres der deutschen Sprache, das unter dem Motto *Parl'Amo tedesco* steht, nicht fehlen konnte, zeigen gleich zwei Initiativen, die im Rahmen der von der Deutschen Botschaft und dem *Goethe Institut* Rom organisierten *Deutschen Woche* am 8. Oktober 2022 auf dem Gelände des Goethe-Instituts durchgeführt wurden. In Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum DAAD in Rom konnte ADIT nicht nur einen Informationsflyer auslegen, sondern auch den Verein dann direkt präsentiert. Die Aufgabe übernahmen die beiden Vorstandsmitglieder Gabriella Lepre und Andrea De Petris. Zum anderen fand in Zusammenarbeit mit dem DAAD und der Universität Bologna eine kleine DAAD-Alumni-Veranstaltung zum Thema *Dhoch3. Vielfalt und Aktualität in der Germanist:innenfort- und -weiterbildung* statt, an der viele ADIT-Mitglieder aus der Germanistik teilnahmen.

Ich möchte den ersten Jahresbericht des neuen ADIT-Vorstandes wie immer mit weniger auf aufrichtigen Worte des Dankes schließen: an den DAAD Bonn, insbesondere an

Frau Dr. Wedel und ihrem Team im Referat ST 16 und das DAAD-Informationszentrum Rom, insbesondere an seine Leiterin Valentina Torri, deren Amtszeit vor kurzem ausgelaufen ist und der wir für ihren neue Kulturarbeit an der Schweizer Botschaft in Rom vor Herzen alles Gute wünsche. Auch dieses Jahr wäre ohne die unschätzbare Unterstützung dieser beiden Institutionen vieles nicht realisiert worden.

Natürlich gilt mein Dank auch dem Gesamtvorstand, allen Mitgliedern des Vereins und insbesondere auch unserem Webmaster Renato Coco, dessen unschätzbare Arbeit, den Verein durch die Homepage nach ‚außen‘ zu repräsentieren, für die nationale wie internationale Anerkennung von unschätzbarem Wert ist.



Sandro M. Moraldo